

# TOTENAUFERSTEHUNG UND EWIGES GERICHT

(TEIL 1)



*Dem König der Zeitalter aber,  
dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott,  
sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*

*1. Timotheus 1, 27*

## HEILSGESCHICHTE TEIL 9

## Tod und Auferstehung von den Toten

### **Was geschieht, wenn wir sterben?**

Was erwartet die Seele, wenn sie vom Leben in den Tod hinüberwechselt? Wie geht es danach weiter?

Hier gibt es viel Spekulation und die unterschiedlichsten Erklärungsversuche. Aber Gottes Wort nennt uns unmissverständlich zwei Termine, die jeden einzelnen Menschen erwarten.

### Zwei Termine

#### **1. Die Auferstehung von den Toten**

1. Kor. 15,22 *Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.*

VS 51-53 *Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.*

#### **2. Das Gericht**

Röm. 14,10 *Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.*

2. Kor. 5,10 *Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.*

Heb. 9,27 *Denn den Menschen ist es bestimmt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.*

Apg. 17,30ff *Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdbereich richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.*

*Als sie aber von Totenaufstehung hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber auch nochmals hören.*

Später werden wir sehen, dass es verschiedene Schauplätze, verschiedene Gruppen und verschiedene Ziele in Bezug auf Totenaufstehung und Gericht gibt. Doch zunächst wollen wir einmal feststellen

- alle müssen sterben
- alle werden auferstehen
- alle werden vor Gott erscheinen

Totenaufstehung und Gericht sind miteinander verbunden. Die leibliche Auferstehung geht dem Gericht voraus.

### **Unterschiedliche Schicksale von Leib und Geist**

Die Bibel spricht unmissverständlich von einer Auferstehung des Leibes. Hier geht es nicht um eine vergeistigte Auferstehung der Seele oder des Geistes.

#### **1. Die drei Bestandteile des Menschen**

**Geist - Seele - Leib** (1. Thess. 5,23)

Der Leib ist sichtbar. Seele und Geist sind unsichtbar

1. Thess. 5,23 *Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer **Geist** und **Seele** und **Leib** untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!*

Der materielle Teil des Menschen, der Leib, wird in die Erde gelegt, begraben und zerfällt durch Verwesung

#### **2. Der Geist wird vom Leib getrennt und geht an einen anderen Ort**

Pred. 12,7 *Und der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.*

2. Kor. 4,18 *...da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.*

Es ist der Leib, der beim Tod des Menschen in seine ursprünglichen Bestandteile zerfällt und es ist derselbe Leib, der bei der Auferstehung aus den gleichen Bestandteilen neu entsteht.

## Unterschiedliche Schicksale der Gerechten und Gottlosen

Trennung des Geistes der Verstorbenen vom Leib.

### Die Zeit vor und nach Jesus

Lk.16,19-31

*Es war aber ein reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feine Leinwand und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk. Ein Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an dessen Tor, voller Geschwüre, und er begehrte, sich mit den Abfällen vom Tisch des Reichen zu sättigen; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre.*

*Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. Und als er im Hades seine Augen aufschlug und in Qualen war, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle! Denn ich leide Pein in dieser Flamme.*

*Abraham aber sprach: Kind, gedenke, dass du dein Gutes völlig empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, du aber leidest Pein.*

*Und zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft festgelegt, damit die, welche von hier zu euch hinübergewillt sind, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.*

*Er sprach aber: Ich bitte dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest, denn ich habe fünf Brüder, dass er ihnen eindringlich Zeugnis ablege, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qual kommen!*

*Abraham aber spricht: Sie haben Mose und die Propheten. Mögen sie die hören! Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, so werden sie Buße tun.*

*Er sprach aber zu ihm: Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.*

Beide finden sich im Reich der abgeschiedenen Geister. Der Leib ist begraben, der Geist in einem neuen Daseinszustand.

Sie sind beide im Scheol, im Totenreich.

## Zwei Ebenen des Scheol

Hier sehen wir jedoch zwei unterschiedliche Ebenen und zwei unterschiedliche Schicksale:

Einmal einen

**Ort der Qual**, aber auf der anderen Seite einen **Ort der Ruhe und des Trostes**, den die Bibel **Abrahams Schoß** nennt. Hier sind diejenigen, die den Glauben Abrahams haben.

Zwischen beiden Ebenen ist eine unüberbrückbare Kluft. Der reiche Mann erkennt Lazarus und ist sich seines Zustandes bewusst.

Dies alles ereignet sich vor dem Tod und der Auferstehung Jesu

## Jesus Tod und der Scheol

Ps. 16,8-11

*Ich habe den Herrn stets vor mich gestellt; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. Darum freut sich mein Herz, und frohlockt meine Seele. Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen. Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Verwesung sehe. Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.*

Apg. 2,31

*... so hat er (David), voraussehend, von der Auferstehung des Christus geredet, dass er nicht im Hades zurückgelassen worden ist, noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.*

Der Leib Jesu wurde ins Grab gelegt und blieb dort 3 Tage und 3 Nächte. Sein Geist ging hinunter in die unteren Teile der Erde.

Eph. 4,9f

*Das aber: Er ist hinaufgestiegen, was ist es anders, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, auf dass er alles erfüllte.*

1. Pet. 3,18-20

*Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf dass er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste, in welchem er auch hinging und predigte den Geistern, die im Gefängnis sind, welche einst ungehorsam waren (nicht glaubten), als die Langmut Gottes harrete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in welche wenige, das ist acht Seelen, durch Wasser (durch Wasser hindurch) gerettet wurden, ...*

Jesus ging (im Geist) zu den Geistern im Gefängnis. Jesus Leib war getötet und lag während dessen tot im Grab.

Jesus war im Scheol, im Totenreich. Danach kommt er zurück, sein Leib wurde auferweckt und Jesus erscheint.

### **Wohin geht der Christ, wenn er stirbt?**

Der Ort der Entschlafenen Gläubigen vor Christus ist der Scheol, die Unterwelt oder das Totenreich. Jesus nennt diesen Ort **Abrahams Schoß**.

Jesus ging in den Scheol und dort an den

1. Ort des Trostes (Abrahams Schoß)
2. Das Gefängnis

Bis zum Tod Jesu gehen die Entschlafenen in den Scheol. Dann geschieht mit der Auferstehung Jesu etwas gänzlich Neues. Hier ist ein wichtiger Unterschied vor und nach Jesu Auferstehung.

Nach der Auferstehung Jesu ist der Weg (für die Geister der entschlafenen Gerechten) frei, direkt und sofort in den Himmel und in die Gegenwart Gottes zu gehen.

### **Der erste christliche Märtyrer**

Apg. 7,54-60

*Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; und er sprach:*

*Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen! Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los.*

*Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus. Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: **Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!** Und niederknien rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.*

Im letzten Augenblick vor seinem Tod hat Stephanus eine Vision. Sein Gebet ist: „*Herr Jesus, nimm meinen Geist auf*“. Stephanus bringt hier eine große Gewissheit zum Ausdruck.

Der Geist geht unmittelbar nach dem Tod des Leibes in den Himmel.

Bestätigung:

2. Kor. 5,6+8

*So sind wir nun allezeit guten Mutes und wissen, dass wir, während einheimisch im Leib, wir vom Herrn ausheimisch sind (...) wir sind aber guten Mutes und möchten lieber ausheimisch vom Leib und einheimisch beim Herrn sein.*

Hier spricht Paulus über das Sterben und *bei Jesus sein*.

- a) Solange der Gläubige im Leib ist, kann er nicht in die unmittelbare Gegenwart Gottes
- b) Sobald der Geist vom Leib getrennt ist – *das ist der Tod* –, gibt es einen direkten Zugang zu Gott

Phil. 1,21-24

*Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn. Wenn aber das Leben im Fleisch mein Los ist, dann bedeutet das für mich Frucht der Arbeit, und dann weiß ich nicht, was ich wählen soll. Ich werde aber von beidem bedrängt: Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein, denn es ist weit besser, das Bleiben im Fleisch aber ist nötiger um euretwillen.*

Der Apostel nennt zwei Alternativen:

- a) **im Fleisch sein** (bedeutet nicht bei Christus sein)
- b) **abscheiden**, um bei Christus zu sein

Paulus wägt ab, was besser ist, doch er will seinen Dienst vollenden.

Dies alles führt uns zu dem Schluss, dass jeder wahre Christ, der jetzt stirbt d.h. dessen Geist vom Leib gelöst wird, direkt in die Gegenwart Jesu in den Himmel geht.

Vor der Auferstehung Jesu gehen die Geister der entschlafenen Gerechten an einen bestimmten Ort im Scheol. Dies ist ein Ort des Trostes und der Ruhe und nicht ein Ort der Strafe und der Qual. Trotzdem war das noch weit entfernt von der unmittelbaren Gegenwart Gottes.

Die Geister bzw. der Geist der entschlafenen Gerechten geht zu Jesus, nicht der Leib. Der Leib ist tot und wird erst bei der Auferstehung herausgerufen, so dass Leib und Geist wieder zusammenkommen und EINS werden.

## Das Vorbild Jesus

Sein Leib lag im Grab, doch sein Geist war im Scheol bzw. Gefängnis. Nach 3 Tagen kommt der Geist zurück und vereint sich mit dem Leib. Der Leib wird wieder lebendig. Jesus erscheint den Jüngern. Es ist derselbe Leib, doch die Jünger sind entsetzt und halten Jesus für einen Geist.

Lk. 24,36-40

*Während sie aber dies redeten, stand er selbst in ihrer Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch! Sie aber erschrakten und wurden von Furcht erfüllt und meinten, sie sähen einen Geist.*

*Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr bestürzt, und warum steigen Gedanken auf in euren Herzen? Seht meine Hände und meine Füße, dass ich es selbst bin; betastet mich und seht! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, dass ich habe. Und als er dies gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße.*

*Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Sie aber reichten ihm ein Stück gebratenen Fisch; und er nahm und aß vor ihnen.*

Aus irgendeinem Grund war Thomas beim ersten Erscheinen Jesu nicht dabei. Er wollte und konnte den anderen Jüngern nicht glauben als sie ihm sagten, sie hätten den Herrn gesehen.

Einer Geistererscheinung hätte Thomas niemals geglaubt. Als Jesus eine Woche später erneut kommt, ermutigt er Thomas, seine Finger in die Wundmale an seinem Leib zu legen und ihn zu berühren, damit seine Zweifel ausgeräumt würden

**Jesus lag viel daran zu beweisen, dass sein Leib ein realer Leib war, und zwar derselbe, den er vor seinem Tod hatte.** Die Wundmale an Händen und Füßen, verursacht durch die Nägel und die Speerwunde in seiner Seite, waren eindeutige Zeichen.

## Dennoch gab es auch gewisse Veränderungen

Jesus war nach seiner Auferstehung keinen Begrenzungen mehr unterworfen, wie es immer bei einem sterblichen Leib der Fall ist. Er konnte nach Belieben erscheinen oder verschwinden. Er kam in einen verschlossenen Raum ohne die Tür zu benutzen. Er konnte zwischen Himmel und Erde verkehren und war nicht mehr der Schwerkraft unterworfen –, und doch war es derselbe Leib, der kurz zuvor gekreuzigt und getötet worden war.

Seinen Jüngern gibt Jesus die Verheißung, dass ihre Leiber ebenso vollkommen auferstehen werden.

In Lukas 21 warnt er vor starker Opposition, dass Druck und Verfolgung kommen und viele getötet werden würden. Doch gleichzeitig steht die Verheißung, dass der Leib auferstehen wird.

Seine Jünger würden gehasst, verfolgt und getötet werden, aber am Ende wird nicht ein Haar von ihrem Haupt verloren gehen.

Das heißt aber nicht, dass ihre Leiber in diesem Leben unbeschadet und intakt bleiben würden. Jesus macht deutlich: In vielen Fällen würden Gläubige sogar gewaltsam umkommen.

Der Hebräerbrief (13,35ff) berichtet, wie Gläubige verstümmelt (zersägt), gefoltert, gegeißelt, gesteinigt, verbrannt wurden oder durch das Schwert umkamen. Viele von ihnen wurden so zugerichtet, dass ihre Leiber vollkommen zerstört und ruiniert waren – *und doch würde ihnen jedes einzelne Haar erhalten bleiben.*

Dies bezieht sich jedoch nicht auf dieses Leben, sondern auf die Auferstehung des Leibes aus den Toten.

Jedes Element, jedes Teil des ursprünglichen Körpers, wird durch das Allmachtswort des Herrn gesammelt, zusammengefügt und an seinen Ort gebracht. Dieser Leib wird dann ein vollkommener sein, ein Herrlichkeitsleib. Und doch ist es der Leib, der Tod und Verwesung gesehen hat.

### **Auferstehung *Wie geht sie vor sich?***

Die Auferstehung aus den Toten ist nicht ein einzelnes Ereignis. Vielmehr zeigt uns Gottes Wort: Es gibt verschiedene Phasen der Auferstehung.

Bisher haben wir gesehen:

1. Christus selbst ist von den Toten auferstanden
2. Diejenigen, die glauben werden ebenfalls teilhaben an der Auferstehung
3. Schließlich gibt es die Auferstehung zum Gericht und zur Bestrafung der Gottlosen

## Ein wichtiger Unterschied.

Johannes 5,25 und Johannes 5,28f

Joh. 5,25

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo **die Toten** die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben. Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.*

Joh. 5,28f

*Wundert euch darüber nicht, denn **es kommt die Stunde**, in der **alle, die in den Gräbern sind**, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.*

### Hier werden 2 verschiedene Formulierungen benutzt:

VS 25 „die Toten“

VS 28 „alle, die in den Gräbern sind“

Aus dem Zusammenhang wird deutlich, dass dies nicht zwei identische Aussagen sind, sondern gegensätzliche.

Von daher sind hier mit „**die Toten**“, nicht die physisch, sondern die geistlich Toten gemeint. Sie sind tot in ihren Sünden.

Dies deckt sich mit der Aussage aus

Eph. 2,1+4+5

*Auch euch hat er auferweckt, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, ... Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, die wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr errettet!*

Der Kontext macht auch hier ganz klar, dass es nicht körperlich gemeint ist, sondern „geistlich tot“ infolge der Sünde d.h. getrennt von Gott.

Im Epheserbrief zitiert Paulus den Propheten Jesaja, um Sünder zu ermahnen. Und auch hier ist nicht vom körperlichen Tod die Rede, sondern vom geistlichen auf Grund der Sünde.

Eph. 5,14

*...denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heißt es: »Wache auf, der du schläfst, und stehe auf von den Toten! und der Christus wird dir aufleuchten!*

Johannes 5,24-25 spricht von der Reaktion der in Sünde Toten auf die Stimme Jesu (bzw. auf die Predigt des Evangeliums und des Zeugnisses für Jesus).

- Die sie hören, werden leben (weil sie darauf hören)
- Die Stunde kommt, **und ist jetzt da** (nicht erst am Tag der Auferstehung).

Mt. 1,15

*Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahegekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!*

### **Weitere Stellen, die belegen, dass es um Gläubige geht, die nicht physisch tot waren**

1. Joh. 3,14

*Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben; wer nicht liebt, bleibt im Tod.*

Mt. 8,22

*Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach, und lass die Toten ihre Toten begraben!*

Lk. 15,24-32

*Denn dieser **mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden**, war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.*

*Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen. Und er rief einen der Diener herbei und erkundigte sich, was das sei. Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat. Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu.*

*Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Böckchen gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre; da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.*

*Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein. Aber man musste doch jetzt fröhlich sein und sich freuen; denn dieser **dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden** und verloren und ist gefunden worden.*

Sowohl die

a) **geistlich Toten** als auch die

b) **physisch Toten**

werden beide von Gottes Wort als Tote bezeichnet.

Die physisch Toten allerdings als die, die in den Gräbern liegen d.h. *tot und begraben* sind. Dieser Kontrast ist augenfällig in Joh. 5,25 und im Vers 29.

### **Wichtige Unterschiede zwischen Vers 25 und Vers 29**

1.) VS. 25 „**Es kommt die Stunde und ist jetzt da**“

d.h. es hat bereits begonnen,

VS. 29 „**Es kommt die Stunde**“

d.h. es liegt noch in der Zukunft. Jetzt noch nicht, die Erfüllung hat noch nicht begonnen

2.) VS. 25 „**Wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben** (und darauf reagieren und glauben) **werden leben.**“

Nicht alle werden hier hören, sondern nur ein Teil. Hier geht es um die Lebenden aber geistlich Toten.

VS. 29 „**Alle, die in den Gräbern sind**“

Hier ist klar, dass die Menschen tatsächlich gestorben und begraben sind.

„**Alle**“ d.h. ohne Ausnahme.

Alle werden seine Stimme hören und auferstehen.

Im zweiten Text (VS. 29) gebraucht Jesus tatsächlich das Wort **A u f e r s t e h u n g**:

„**Alle, die in den Gräbern sind ... hervorkommen werden zur Auferstehung...**“

Wir sehen also, dass der erste Text (VS. 24+25) von denen spricht, die geistlich tot in Sünde sind, die aber auf das Wort Gottes reagieren und sich rufen lassen.

Die zweite Textstelle (VS. 28+29) spricht dagegen von der buchstäblichen Auferstehung aller die gestorben und begraben sind.

## **Zwei unterschiedliche Aspekte der Auferstehung**

Joh. 5,28-29

*Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.*

- Zur Auferstehung des Lebens
- Zur Auferstehung des Gerichts

Dan. 12,2-3

*Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen: diese zu ewigem Leben, und jene zur Schande, zu ewigem Abscheu.*

*Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste, und die, welche die Vielen zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne, immer und ewiglich.*

- Ewiges Leben
- Ewige Schande

## **Unterschiedliche Phasen der Auferstehung**

- einmal geht es um die Gerechten
- dann um die Gottlosen

Im 1. Korintherbrief sehen wir:

**Die Auferstehung der Gerechten geht der Auferstehung der Gottlosen voraus.**

1. Kor. 15,22ff

*Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.*

Hier gibt Paulus nun eine detaillierte Beschreibung des Auferstehungsgeschehens.

Er nennt Einzelheiten und zeichnet Stück für Stück ein Bild.

## **Jeder in seiner eigenen Ordnung** (griech. τασσο = Tasso)

Tasso (Ordnung) ist ein militärischer Ausdruck und bezeichnet eine Abteilung von Soldaten bzw. eine Gruppe. *„Jeder in seiner eigenen Gruppe.“*

Paulus spricht hier also von 3 Phasen der Auferstehung und vergleicht sie mit 3 Abteilungen von Soldaten, die quasi nacheinander vorbeiziehen.

**Die erste Phase** besteht aus Christus: *„Der Erstling, Christus“.*

**Die zweite Phase** besteht aus allen Gläubigen: *„Die, welche Christus angehören bei seiner Ankunft.“* Dies ist die Auferstehung der Gerechten.

**Die dritte Phase:** *„Dann das Ende.“*

**E n d e** ist das Ende der 1000jährigen Herrschaft Christi auf Erden, wenn er das Reich Gott, dem Vater übergibt

1. Kor. 15,24

*...dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggenommen hat.*

Die meisten, die hier auferweckt werden, gehen zur Auferstehung der Gottlosen – aber nicht alle.

Paulus sagt hier nicht viel, doch gibt es noch andere Stellen, die wir später noch betrachten werden. Zunächst wollen wir uns die einzelnen Phasen einmal näher ansehen.

## **Der Erstling**

Vergleich: Auferstehung und Zeremonie über die Darbringung der Erstlinge

3. Mo. 23,10f

*Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, dann sollt ihr eine Garbe der **Erstlinge** eurer Ernte zum Priester bringen. Und er soll die Garbe vor dem Herrn schwingen zum Wohlgefallen für euch; am anderen Tage **nach dem Sabbath** soll sie der Priester schwingen.*

Die Erstlingsgarbe vor dem Herrn ist ein Bild auf Christus, der stellvertretend für uns Sünder aus den Toten auferstanden ist. Er war der Erstling der neuen Schöpfung.

Die erste reife Garbe (die Erstlingsfrüchte wurden am Anfang der Ernte dargebracht und sind nicht mit unserem Erntedankfest am Ende der Erntezeit zu verwechseln). Die Erstlingsgarbe ist die erste vollständige Frucht aus dem in die Erde gelegten Samen.

Weiter sehen wir:

a) Der Priester schwingt die Garbe vor dem Herrn „zum Wohlgefallen für euch.“

Röm. 4,25

*Jesus, der um unserer Übertretungen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt wurde.*

Die Auferstehung bestätigt nicht nur seine Gerechtigkeit, sondern versetzt die Gläubigen in die Lage, in gleicher Gerechtigkeit wie Christus, vor Gott zu stehen.

b) „...am anderen Tag nach dem Sabbath“. Sabbath ist der siebte d.h. der letzte Tag der Woche. Der nächste Tag ist der 1. Tag der Woche. An diesem Tag ist die Auferstehung tatsächlich geschehen.

c) Das Schwingen der Erstlinge ist ein Akt der Anbetung und des Triumphes. Es ist die Gewissheit, dass auch die ganze übrige Ernte eingebracht wird. Jesus ist der Erstling und zur rechten Zeit werden alle anderen folgen.

d) Einzelkorn und volle Garbe

Joh. 12,24

*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.*

Jesus sagt, die Frucht seines Versöhnungswerkes kann nur aus seinem Sühnetod und seiner Auferstehung erwachsen. Wenn er davor zurückschreckt, hätte sein ganzer Dienst keine Frucht. Nur durch den Tod (das einzelne Korn, das in die Erde fällt) erwächst eine große Ernte.

Jesus macht hier deutlich: Das Weizenkorn muss in die Erde (und dort keimen).

Als fruchtbarer Halm kommt es wieder aus der Erde hervor.

Hier ist ein Naturgesetz: Ein einzelnes Korn fällt in die Erde, aber das Halm, das daraus erwächst, trägt nie nur ein Einzelkorn, sondern immer eine Ähre voller Körner.

(Gleichnis vom Sämann: Einzelkorn, aber 30 / 60 / 100fache Frucht)

Dieses Naturgesetz lässt sich auch geistlich auf die Auferstehung anwenden. Jesus starb allein und wurde allein begraben, aber er stand nicht allein auf

Mt. 27,50-53

*Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die Heilige Stadt und erschienen vielen.*

Diese Stelle bezeugt verschiedene Ereignisse, die durch den Tod und die Auferstehung Jesu ausgelöst wurden:

- die Gräfte taten sich auf,
- viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt;
- und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften.

Auch hier wird die alttestamentliche Symbolik der Erstlingsfrüchte durch die Auferstehung Jesu vollkommen erfüllt.

Er wurde allein begraben (Samenkorn), aber als er auferstand war er nicht mehr allein, kein Einzelkorn, sondern eine ganze Hand voll (und v i e l e Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt).

Die Erstlingsgarbe wurde im Triumph vor dem Herrn geschwungen. Die Auferstehung ist das Zeichen, dass Tod, Hölle und Satan besiegt sind und ein sicherer Beweis dafür, dass alle Gläubigen auferstehen werden.

### **Wohin gingen die mit Jesus Auferstandenen?**

Mt. 27,53

*... und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die Heilige Stadt und erschienen vielen.*

Wie Jesus erschienen sie vielen. Ihr Leib war von gleicher Art wie sein Leib. Sie konnten erscheinen und verschwinden, waren nicht mehr physischen Begrenzungen unterworfen. Auch für sie gab es keine Verwesung mehr, den Tod hatten sie hinter sich.

Ihr Auferstehungsleib war ein für alle Mal aus dem Herrschaftsbereich von Tod und Grab, und sie kehrten nie mehr (im Gegensatz zu Lazarus oder dem Jüngling zu Nain) dorthin zurück.

### Was wurde aus ihnen?

Das NT gibt keine bestimmte endgültige Antwort, sondern nur Hinweise. Die Vermutung liegt jedoch nahe, dass diejenigen, die bei der Auferstehung dabei waren, auch an der Himmelfahrt teilgenommen haben.

Apg. 1,9

*Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, ...*

Jesus verschwand vor den Augen seiner Jünger in Wolken und darin gen Himmel. Direkt danach heißt es in

Apg. 1,11

*...die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.*

Es gibt eine Parallele bei Himmelfahrt und Wiederkunft. Hier wiederholen sich gewisse Dinge: „*Er wird genauso wiederkommen, wie er gegangen ist*“

Mk. 13,26

*Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.*

Sach. 14,5

*Und kommen wird der Herr, mein Gott, und alle Heiligen mit dir. Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird kein Licht sein; die Gestirne werden sich verfinstern ...*

Die Engel sagten bei der Himmelfahrt, Jesus werde so wiederkommen, wie er gegangen ist.

Von daher scheint die Annahme gerechtfertigt:

- gemeinsam mit seinen Heiligen wurde er auferweckt
- gemeinsam mit seinen Heiligen ist er aufgefahren
- gemeinsam mit seinen Heiligen wird er wiederkommen.

Heb. 12,1

*Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde... ablegen ...*

Diese Wolke von Zeugen sind verschiedene alttestamentliche Heilige, deren Glaubenstaten in Hebräer 11 beschrieben werden. Die Heiligen des Alten Testaments werden uns hier als **Wolke von Zeugen** vorgestellt.

Dies alles passt genau in die ganze Typologie der Erstlingsfrüchte bzw. des Erstlings. Dennoch ist dies kein klares biblisches Dogma, sondern vielmehr eine logische Schlussfolgerung aus den verschiedenen Hinweisen, die uns Gottes Wort dazu gibt.

### **Wer ist bei der Auferstehung noch dabei?**

1. Kor. 15,22f *Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner eigenen Ordnung: der Erstling, Christus; sodann **die, welche Christus gehören** bei seiner Ankunft.*

Wer sind diese? Alle die sich zum Christentum bekennen?  
Nein, die IHM gehören.

Nicht alle, die sich Christen nennen, sondern die sich ihm übergeben haben. Hier geht es um ein Besitzverhältnis. Es geht darum, ihm ganz zu gehören.

Kennzeichen:

2. Tim 2,19 *Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!*

Letztlich weiß nur der Herr selbst, wer ihm gehört,

Gal. 5,24 *Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.*

Sogenannte Christen, die ein fleischliches Leben führen und Gott gegenüber gleichgültig sind, gehören demnach nicht dazu.

## Auferstehung und Entrückung

1. Kor. 15,22ff *Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. Jeder aber in seiner eigenen Ordnung:*

1. **der Erstling, Christus;**
2. **sodann die, die Christus gehören** bei seiner Ankunft
3. **dann das Ende**, wenn er das Reich dem Gott und Vater überübergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.

1. Thess. 5,ff *Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.*

Jesus kommt wieder. Und er kommt wie ein Dieb – *unerwartet*. Aber er kommt nicht, um zu stehlen, sondern um sein Eigentum zu holen, um das zu sich zu nehmen, was ihm gehört.

Hier geht es um die Auferstehung und Entrückung der wahren Gläubigen

1. Thess. 4,13ff *Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben.*

*Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.*

*Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.*

*Denn der Herr selbst wird beim **Befehlsruf**, bei der **Stimme eines Erzengels** und bei dem **Schall der Posaune Gottes** herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;*

*danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.*

*So ermuntert nun einander mit diesen Worten!*

## Drei Klänge

In dieser zweiten Phase der Auferstehung („sodann die, welche Christus gehören bei seiner Anknft“) ertönen zunächst einmal drei dramatische Klänge.

- Der Ruf des Herrn
- Die Stimme eines Erzengels
- Der Schall der Posaune

Joh. 5,28f

*...und alle, die in den Gräbern sind, werden **seine Stimme hören** und hervorkommen: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.*

Allein die Stimme Jesu hat Macht, Tote aus den Gräbern zu rufen. An dieser Stelle ruft er die Entschlafenen Heiligen, die, die zu ihm gehören, zu sich (siehe auch Tochter des Jairus und Lazarus).

## Zwei Ereignisse

Wenn Jesus ruft, werden zwei Ereignisse überall auf der Erde für Verwirrung sorgen.

1. Kor. 15,51ff

*Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.*

- a) die entschlafenen Heiligen werden auferstehen
- b) die Lebenden werden verwandelt (Leib)

Beide Gruppen werden zusammen in einem Nu in die Luft entrückt und mit dem Herrn und allen Gläubigen vereinigt.

## Entrückung

Entrücken/ entrückt werden (griech: αρπαζω = harpazoo) bedeutet so viel wie: rasch eingreifen, an sich reißen, wegreißen, herausreißen und meint ein gewaltsames, schnelles Eingreifen.

Weitere vier Male wird dieser Ausdruck in verschiedenen Zusammenhängen im NT benützt:

- Apg. 8,3 Philippus wurde **entrückt** (und ist erst 60 km westlich von Jerusalem wieder aufgetaucht).
- Joh. 10,12 Der Wolf, der dem Mietling die Schafe **raubt**.
- Mt. 13,19 Der Böse, der den guten Samen **wegreißt**
- Jud. 23 Menschen, die aus dem Feuer **gerissen** werden

Der Begriff macht deutlich, dass das Ereignis sehr schnell und wie gewaltsam geschieht.

Off. 16,15 *Siehe, ich komme wie ein Dieb (in der Nacht)*

Mt. 24,42f *Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird.*

Jesus kommt plötzlich, unerwartet und ohne vorherige Warnung.

Was dann so plötzlich weggerissen wird, ist der wertvollste Schatz, den die Erde besitzt. Es sind die Gläubigen bzw. die Gemeinde Jesu, Licht der Welt und Salz der Erde. Wenn die Gemeinde weggenommen sein wird, bleibt nur noch Finsternis (2. Thess. 2,3ff).

Offenbarung 20,4-6 ist ein Abschnitt, wo offensichtlich ein weiteres Stadium der Auferstehung beschrieben wird, das ebenfalls zur Auferstehung der Gerechten gehört.

Off. 20,4-6 *Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, u n d s i e w u r d e n l e b e n d i g und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.*

*Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.*

*Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre.*

Nach diesen Dingen beschreibt Johannes in Offbg. 20,11-15 die Auferstehung der übrigen Toten.

## **Zweite Auferstehung und Weltgericht**

1. Kor. 15,22ff *Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden. **Jeder aber in seiner eigenen Ordnung**: der Erstling, Christus; sodann die, welche Christus gehören bei seiner Ankunft; **dann das Ende**, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.*

Nachdem mit der Wiederkunft Jesu die Auferstehung und Entrückung der entschlafenen Heiligen geschah, beginnt mit dem Ende des Tausendjährigen Reiches die Auferstehung der übrigen Toten

Die Gläubigen, *die ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes (Off. 7,14)*, wurden mit dem Kommen Jesu, vor dem Tausendjährigen Reich, auferweckt.

Die übrigen, die in Sünde und im Unglauben gestorben sind, werden erst danach, am Ende des Tausendjährigen Reiches auferstehen.

Off. 20,11ff *Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.*

*Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist.*

*Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.*

*Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.*

*Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen.*

*Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.*

Mit dem Leib wurde Gutes oder Böses in der Erdenzeit vollbracht, mit dem Leib stehen sie vor Gericht und empfangen das Urteil.

Johannes sieht hier die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen. Ein augenfälliger Unterschied zu Off. 20,4, wo es heißt „*und sie lebten und wurden lebendig*“. Dort sah er nicht die Toten stehen, denn sie lebten.

Aber am Ende sieht er die Toten, wie sie auferstehen und vor dem Thron stehen. Doch obwohl sie leiblich auferstanden sind, sind sie doch tot (tot in Sünde).

Sie sind ausgeschlossen von der Gemeinschaft mit Gott, und doch müssen sie ein letztes Mal vor seinem Thron erscheinen, um das Urteil zu empfangen.